

## Redaktionskollegium

# Tätigkeitsbericht 1999

Die personelle Zusammensetzung des Redaktionskollegiums hat sich 1999 geändert. Mit der Endredaktion des Heftes 2/99 beendete Prof. Dr. Wolfgang Rose Ende Januar 1999 auf eigenen Wunsch seine Tätigkeit als Vorsitzender des Redaktionskollegiums und als Redakteur des „Ärzteblatt Sachsen“. In einer im Heft 3/99 des „Ärzteblatt Sachsen“ veröffentlichten Laudatio und Danksagung würdigte das Redaktionskollegium, der Vorstand und die Geschäftsführung der Sächsischen Landesärztekammer die unermüdliche, kritische und erfolgreiche redaktionelle Arbeit von Prof. Dr. Wolfgang Rose, der seit Mai 1990 durch profilierte Artikel, Berichte und Erörterungen wesentlich zum Profil unseres Standesblattes beigetragen hat.

Im November 1999 verabschiedete das Redaktionskollegium Dr. Hermann Queißer, der nach 10-jähriger, kompetenter Mitarbeit auf eigenen Wunsch um sein Ausscheiden bat.

Prof. Dr. Winfried Klug wurde im Februar 1999 auf Beschluss des Vorstandes der Sächsischen Landesärztekammer zum Verantwortlichen im Sinne des Pressegesetzes (V.i.S.P.) des „Ärzteblatt Sachsen“ ernannt und im September 1999 vom Redaktionskollegium zum Vorsitzenden des sächsischen ärztlichen Standesblattes gewählt. Prof. Dr. Siegwart Bigl, Vize-Präsident der Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen, wurde im November 1999 als Mitglied des Redaktionskollegiums bestellt.

1999 wurden elf Sitzungen des Redaktionskollegiums durchgeführt und die standes- und berufspolitischen Inhalte der einzelnen Hefte des „Ärzteblatt Sachsen“ nach eingehender Diskussion festgelegt, die fachspezifische Beurteilung der zur Veröffentlichung eingereichten wissenschaftlichen Beiträgen und Originalien vorgestellt und erörtert sowie die inhaltliche Wertigkeit der Artikel für die sächsischen Ärzte besprochen.

Von den 1999 eingereichten 22 medizinisch-wissenschaftlichen Artikeln wurden primär sieben und nach den vorgeschlagenen Änderungen und Ergänzungen zwölf zur Veröffentlichung im „Ärzteblatt Sachsen“ angenommen.

Drei Artikel mussten auf Grund der von externer kompetenter Vertretung des jeweiligen medizinischen Fachgebiets getroffenen negativen Aussagen der fachspezifischen Beurteilung und nach eingehender Beratung im Redaktionskollegium von der Publikation abgewiesen werden. 1999 erfolgte die Publikation von 17 wissenschaftlichen Originalarbeiten, davon waren elf Artikel bereits 1998 der Redaktion eingesandt worden. Der Zeitraum zwischen Einreichung und Veröffentlichung einer wissenschaftlichen medizinischen Arbeit betrug 1999 auf Grund der Druckseitenlimitierung (pro Heft 28 Druckseiten) im Durchschnitt acht Monate. Die berufspolitischen Artikel, amtlichen Bekanntmachungen und Mitteilungen der Geschäftsstelle wurden und werden aktuell publiziert. Schwerpunkte der standes- und berufspolitischen Veröffentlichungen im „Ärzteblatt Sachsen“ waren 1999:

- die kritische Auseinandersetzung mit der „GKV – Gesundheitsreform 2000“ mit der Zielstellung, in einen konstruktiven Dialog einzutreten,
- „Sächsisches Bündnis Gesundheit 2000“ in Sachsen und in Gesamt-Deutschland, das ein permanentes Bündnis aller Beschäftigten der Gesundheitsberufe sein muss,

- 9. Sächsischer Ärztetag mit der Wahl des neuen Vorstandes der Sächsischen Landesärztekammer für die Wahlperiode 1999 – 2003, die Vorstellung des neu gebildeten Vorstandes und der Mitglieder der neu gebildeten Ausschüsse,
- 20. und 21. Kammerversammlung,
- 10. erweiterte Kammerversammlung,
- 12. und 13. Tagung der Vorsitzenden der Kreisärztekammern,
- Tätigkeitsbericht der Sächsischen Landesärztekammer 1998,
- 102. Deutscher Ärztetag 1999 in Cottbus – Bericht und Meinungsäußerung sächsischer Ärzte.

Die Inhalte der Hefte 1 bis 12 „Ärzteblatt Sachsen“ 1999 mit quantitativen Angaben 1999 sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

**„Ärzteblatt Sachsen“ 1999  
Inhalt**

<b>Rubrik</b>	<b>Anzahl der Artikel</b>	<b>Anzahl der Druckseiten</b>	<b>Prozent der Druckseiten</b>
Berufspolitik	60	159,5	39,19
Originalien	17	72,0	17,69
Mitteilung der Geschäftsstelle	48	31,0	7,63
Personalia	29	29,5	7,25
Amtliche Bekanntmachungen	14	28,0	6,88
Verschiedenes + Aktuelles in Kürze	31	21,0	5,16
Medizingeschichte	7	15,0	3,69
Mitteilungen der KV Sachsen	12	14,5	3,56
Hochschulnachrichten	7	11,0	2,70
Leserbriefe	13	10,0	2,46
Tagungsberichte	6	6,0	1,47
Feuilleton	3	4,5	1,11
Buchbesprechungen	7	4,0	0,98
Hinweise für Autoren	1	1,0	0,24

Die Zusammenarbeit mit dem Leipziger Messe Verlag und Vertriebsgesellschaft mbH war auch 1999 konstruktiv und angenehm kooperativ. Durch die besonderen Aktivitäten der Mitarbeiter des Leipziger Messe Verlages, Frau Elma Böttcher und Frau Andrea Winkler, und der Sächsischen Landesärztekammer, Frau Beatrixe Thierfelder, Herrn Mathias Eckert und Herrn Göran Ziegler, war es möglich, ab Juli die Inhalte des „Ärzteblatt Sachsen“ im Internet und im Deutschen Gesundheitsnetz (DGN) vollständig mit allen Tabellen, wissenschaftlichen Abbildungen und der Fotografien über die Ärztetage, außer der Werbung, einzustellen. Dadurch ist das „Ärzteblatt Sachsen“ für den Internet-Anwender immer aktuell verfügbar und bereits eine Woche vor der Postzustellung im Internet und im DGN abrufbar.

Auch 1999 wurde an der übersichtlichen Gestaltung und an einem ansprechbaren Layout des sächsischen Standesblattes weitergearbeitet.

Die angedachte Integration der Sachsenfarbe grün in den Druck des Ärzteblattes war und ist nicht realisierbar. Weiterhin wurde und wird das Ärzteblatt kostenneutral hergestellt.

Dank ist auszusprechen den Mitgliedern des Redaktionskollegiums für ihre aktive und kritische Mitarbeit bei der inhaltlichen Gestaltung der Zeitschrift, den Mitarbeitern der Geschäftsstelle der Sächsischen Landesärztekammer und den Ärzten, die berufspolitische Artikel, amtliche Bekanntmachungen und wissenschaftliche Originalarbeiten zur Publikation im „Ärzteblatt Sachsen“ 1999 eingereicht haben.

Alle sächsischen Ärzte werden gebeten und aufgefordert, berufspolitische Beiträge, praxisrelevante wissenschaftliche Arbeiten und kritische sowie ergänzende Äußerungen zur Veröffentlichung im Ärzteblatt im Jahr 2000 einzureichen.

Prof. Dr. Winfried Klug, Dresden, Vorsitzender  
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 8/2000)